



Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

Nachbarschaftshilfe / Land Sachsen

Pflegestammtisch Dresden, 08. Oktober 2014

Claudia Schöne, Fachbereichsleiterin Pflegeleistungen



- **Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz** haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen in Höhe von **100 €, bzw. 200 €/ Monat**. Der Betrag ist zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen einzusetzen.
- Durch **Änderung** der Verordnung der **sächsischen Staatsregierung** zur Anerkennung und Förderung von Betreuungsangeboten (BAVO) wurde im Land Sachsen ein weiteres Angebot geschaffen - die Etablierung von **Nachbarschaftshelfern**.
- Änderungsverordnung trat an **30. Dezember 2013** in Kraft.

Was ist Nachbarschaftshilfe?

- Dient der **Entlastung der Pflegeperson**.
- Die betroffenen psychisch kranken Menschen sollen **stundenweise** durch den „Nachbarschaftshelfer“ **betreut und aktiviert** werden.
- Nachbarschaftshelfer erbringen dabei u.a. folgende Betreuungsleistungen:
 - **Gedächtnistraining**.
 - **Anregung** und Unterstützung zur Erkennung von Alltagssituationen/ adäquates Reagieren in Alltagssituationen .
 - Erhalt und **Förderung** der Motorik.
 - **Gespräche** führen/ Unterhaltungen fördern.
 - **Individuell** abgestimmte Leistungen je nach Interessengebiet (z.B. Singen, Basteln, Backen/ Kochen).
 - **Spaziergänge/ Begleitung** bei Ausflügen.
 - Zeitungs- und Bücherlesung, usw.

■ Voraussetzung für Nachbarschaftshelfer:

- **Volljährigkeit.**
- **Keine häusliche Gemeinschaft** mit dem Anspruchsberechtigten.
- **Keine Pflegeperson** des Anspruchsberechtigten.
- **Nicht verwandt / verschwägert** (bis zum 2. Grad) mit dem Anspruchsberechtigten.
- Absolvierung eines von der Pflegekasse anerkannten **Pflegekurses** zur Betreuung und Beaufsichtigung demenziell erkrankter Menschen oder Nachweis **gleichwertiger Erfahrungen oder Kenntnisse** in der Versorgung des Personenkreises.
- Regelmäßige **Aktualisierung der Kenntnisse** (mindestens aller 3 Jahre) durch Teilnahme an einem entsprechenden Pflegekurs.
- Betreuung von **maximal 2 Personen**/ Monat.
- **Angemessene Versicherung** gegen Schäden.



Grundkurs.

- Der Grundkurs besteht aus **4 Bausteinen**:
 - **Gesetzliche Regelungen** – Betreuungsangebote/ Stellung der Nachbarschaftshelfer.
 - Grundkenntnisse zu den unterschiedlichen **Krankheitsbildern**.
 - **Pflege/ Betreuung** eines verwirrten/ dementen/ psychisch kranken Menschen, Sturzprävention und Notfallsituationen.
 - **Hinweise für die praktische Tätigkeit** als Nachbarschaftshelfer.



Aktualisierungskurs.

- Ziel ist die Auffrischung der Inhalte aus dem Grundkurs, sowie Vermittlung der Änderungen.
- Zusätzlicher Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.
- Auffrischung nach ca. 3 Jahren.

Die Kursgebühren für Grund- und Aktualisierungskurs trägt die Pflegekasse.



Personengruppen, die sofort Nachbarschaftshelfer werden können.

- Zum Beispiel:
 - **Kurs- bzw. Schulungsleiter** für Demenz- und Nachbarschaftshilfekurse.
 - **Betreuungskräfte** in Pflegeeinrichtungen.
 - **Berufsgruppen wie:** Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/-in, Altenpfleger /-in, Heilerziehungspfleger /-in, Sozialpädagoge /-in, Alten- oder Krankenpfleger /-in, Heilpädagoge /-in, Sozialarbeiter /-in, Psychologe /-in, Gerontologe /-in, Ergotherapeut /-in, Seniorenbegleiter /-in, Alltagsbegleiter oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.
- Zusätzliche berufspraktische Erfahrungen*.

*keine vollständige Nennung

Haftpflichtversicherung

Der ausreichende **Versicherungsschutz** für die Tätigkeit als Nachbarschaftshelfer sollte vorher mit dem Versicherungsvertreter verbindlich abgeklärt sein.

Die **Deckungssumme** für Schäden im Rahmen der Tätigkeit von **mindestens 2 Mio. €** (Personen-, Sach- und Vermögensschäden) wird als ausreichend betrachtet.

Tätigkeit

Einnahmen aus der Tätigkeit können **ggf. sozialversicherungs- und/ oder einkommenssteuerpflichtig** sein.

Im Rahmen der Tätigkeit besteht **kein Versicherungsschutz** über die Pflegekasse.

Abrechnung

Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen. Die Kosten hierfür werden ersetzt, höchstens jedoch **100 € oder 200 € monatlich**. Die Höhe des jeweiligen Anspruchs wird von der Pflegekasse auf Empfehlung des MDK im Einzelfall festgelegt und dem **Versicherten mitgeteilt**.

Betreuungsangebote, bei denen die Aufwandsentschädigung **mehr als 10 €/ Stunde** beträgt, gelten als nicht anerkannt und können damit von der Pflegekasse **nicht erstattet** werden.

Die Leistungen werden im Kostenerstattungsverfahren **auf Antrag** (Rechnung) **an den Versicherten** gezahlt.

Auf dem Abrechnungsformular hat der Nachbarschaftshelfer die persönliche Erbringung der eingetragenen Leistung(en) zu **quittieren**.

Spätestens mit der Erstabrechnung ist die Erfüllung der **Anerkennungs-voraussetzungen** durch den Nachbarschaftshelfer bei der Pflegekasse des Betreuten **nachzuweisen**.

Viel Freude und Kraft für Ihre (zukünftige) Tätigkeit.



„Vor allem Menschen mit Demenz haben ein ausgeprägtes Gespür für die Echtheit von Gefühlen und Stimmungen. Wenn man bereit ist, sich in ihre Welt zu begeben, können uns Menschen mit Demenz viel zurückgeben.“



Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

Danke.